Achert-Schule steht vor Reset

Bildung | Gebäude wird saniert / Spende im Digitalbereich

Von Anja Schmidt und Armin Schulz

Patrick Schubert (von links) und Thomas Grimm von GVS Consulting überreichten Apple-iPads an Stephan Keßler, den Rektor der Achert-Schule. Foto: Schmidt

Rottweil. Der Achert-Schule stehen aufregende Wochen und Monate ins Haus. Ab Pfingsten soll die Schule, die ein sonderpädagogisches Bildungsangebot für Kinder mit Förderschwerpunkt Lernen vorhält, für rund 5,1 Millionen kernsaniert werden. Das ist ein großer Schritt. Denn die Schule wird zunächst in einen Rohbauzustand versetzt und dann wieder aufgebaut – mit Erneuerung der Haustechnik, neuer Verglasung, Investitionen in den Brandschutz und einer neuer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Trotz der Umstände freuen sich die Schulleitung mit Stephan Keßler und seiner Stellvertreterin Miljenka Babik zusammen mit dem Kollegium auf die Baumaßnahme. Denn mit dieser hält auch die neueste Digitaltechnik Einzug in den Unterricht.

Wie gerufen kommt nun, kurz vor Beginn des Millionen-Projekts, die Spende von GVS Consulting aus Rottweil. Die Geschäftsführer Patrick Schubert und Thomas Grimm überreichten vor Kurzem iPads mit Tastatur und speziellen Stiften im Wert von 3600 Euro an die Achert-Schule. Für die GVS sei dies eines von vielen Projekten, die der Förderung der Schullandschaft in Rottweil dienten, äußerte Geschäftsführer Thomas Grimm.

»Die Geräte kommen zur richtigen Zeit«, sagte Stephan Keßler hinsichtlich der erschwerten Bedingungen an der Schule aufgrund der Corona-Pandemie. An Familien, die sich eigene Geräte nicht leisten könnten, hätte die Stadt Leihgeräte verteilt. Der Schule selbst würden keine zur Verfügung stehen. In der Notbetreuung, innerhalb der die Schüler an Videokonferenzen teilhaben, würden die iPads dringend benötigt.

Ende Mai nun wird es Ernst. »Nach derzeitigem Stand zieht die Achert-Schule in den Pfingstferien um, danach beginnen die Sanierungsarbeiten«, äußert Erik Fiss, der Leiter der Abteilung Hochbau bei der Stadtverwaltung, auf Anfrage unserer Zeitung.

Das wird gemacht: Die bestehende überdachte Innenhoffläche wird mittels Verglasung geschlossen (inklusive eines Oberlichtbereichs), dadurch entsteht eine energetisch erheblich verbesserte Gebäudegeometrie, so Fiss. Alle Fenster werden durch neue Fenster mit Dreifachverglasung ausgetauscht, ein Teil der Fassade an der Westseite erhält eine Vorhangfassade aus Glas.

Die charakteristische Architektur der Schule als Sichtbetonbau soll erhalten bleiben und nach der Sanierung ablesbar sein. Die nichttragenden Innenwände werden zum allergrößten Teil erneuert, die vorhandenen Abhangdecken aus Holz werden durch Akustikdecken ersetzt.

Die Schule zieht so lange um, sie wird provisorisch im ehemaligen Gebäude der Edith-Stein-Schule in der Johanniterstraße untergebracht, das die Stadt ja erworben hat. Es ist vorgesehen, dass die Schule zum Schuljahresbeginn 22/23, also im September 2022, das sanierte Gebäude wieder bezogen hat.

Im Haushalt des laufenden Jahres der Stadt Rottweil sind die Gesamtkosten mit 5,12 Millionen Euro ausgewiesen. Davon erhält die Stadt, so Fiss, Zuschüsse aus dem Schulsanierungsprogramm in Höhe von 1,39 Millionen Euro, sodass sich der städtische Eigenanteil auf 3,73 Millionen Euro beläuft.

Die Kindern der Achert-Schule freuen sich über die anstehende Sanierung. Foto: Hugger Gestaltung